



Feuer auf
Knopfdruck

Speicherstein-Anlage S13G,
endbehandelt mit Camina Sichtbetonoptik

Montage- & Bedienungsanleitung

S13G

Speicherstein-Anlage



Made in Germany

Camina[®]
EXCLUSIVE FIREDESIGN

Inhaltsverzeichnis

1. Symbolerklärung	3	6. Pflege, Wartung, Betriebspausen	9
2. Sicherheitshinweise	3	6.1 Verhalten bei einem Störfall im Heizbetrieb	9
2.1 Hinweise zu dieser Anleitung	3	6.2 Wartung	9
2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise	3	7. Estrichaussparung S 13G	10
3. Allgemeine Hinweise	5	8. Maßzeichnung/Anschlussmaße S 13G Grundmodell	11
3.1 Platzierung und Ausrichten	5	9. Explosionsdarstellung S 13G	12
3.2 Vorschriften	5	10. Konvektive Luft S 13G Grundmodell	13
3.3 Montage	5	11. Lieferumfang	14
3.4 Oberflächengestaltung	6	12. Benötigtes Material	14
3.5 Feine Risse	6	13. Beginn Aufbau und Montagereihenfolge S 13G	14
3.6 Oberflächenbeschaffenheit	6	13.1 Start des Aufbaus Speicherstein-Anlage S13G bei Wand und Deckenanschluss	14
3.7 Größere Beschädigungen und Transportschäden / Ersatzteilanforderung	7	13.2 Fortsetzung Aufbau S 13G bei Wandanschluss	20
3.8 Entsorgung	7	13.3 Fortsetzung Aufbau S13G bei Deckenanschluss	21
3.9 Reinigung der Anlagenelemente aus Naturstein, Schiefer- und Designbeton	7	14. Stückliste S 13G (für Nachbestellungen)	22
3.10 Inbetriebnahme	7		
4. Übergabe an den Betreiber	7		
5. Betrieb und Bedienung	8		
5.1 Aktive Hinterlüftung	8		
5.2 Heizen	8		

S13G



1. Symbolerklärung

Warnhinweise

Warnhinweise im Text werden mit einem Warndreieck gekennzeichnet. Zusätzlich kennzeichnen Signalwörter die Art und die Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden. Folgende Signalwörter sind definiert und werden gegebenenfalls im vorliegenden Dokument verwendet:

HINWEIS bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.

VORSICHT bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.

WARNUNG bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.

GEFAHR bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.

Wichtige Informationen

Wichtige Informationen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet.

2. Sicherheitshinweise

2.1 Hinweise zu dieser Anleitung

 **Lesen Sie diese Montage- & Bedienungsanleitung vor Montagebeginn aufmerksam durch! Camina übernimmt für falsch oder anders montierte Kaminanlagen keine Verantwortung, Haftung und / oder Gewährleistung. Ebenfalls übernimmt Camina keinerlei Haftung für Irrtümer, Druckfehler und Veränderungen.**

 **Bewahren Sie diese Montage- & Bedienungsanleitung für ein späteres Nachschlagen auf! Die Montage- sowie die Bedienungsanleitung ist dem Betreiber auszuhändigen!**

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Camina Kaminverkleidungen sind nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei der Verwendung Personen- oder Sachschäden entstehen. Verwenden Sie das Produkt stets bestimmungsgemäß, in technisch einwandfreiem Zustand, sowie sicherheits- und gefahrenbewusst. Die vor Ort geltenden feuerpolizeilichen und baurechtlichen Vorschriften, die VDE-Vorschriften

sowie Verordnungen und Normen sind durch den Installateur und den Betreiber einzuhalten.

Die Einhaltung der Montageanleitung dient Ihrer Sicherheit und ist Voraussetzung für eine einwandfreie Funktion, sowie einen umweltverträglichen Betrieb. Beachten Sie, dass bei unsachgemäßer Montage, oder Betrieb, die Gewährleistung des Herstellers und Ihr Garantieanspruch erlischt.

Fordern Sie benötigte Ersatzteile bei Ihrem Fachhändler an. Verwenden Sie nur von uns empfohlene und angebotene Ersatzteile.

Installation und erste Inbetriebnahme

- Die Kaminanlage ist von einem anerkannten Fachbetrieb fachgerecht einzubauen.
- Eine Abnahme der Kaminanlage durch die genehmigungspflichtige Behörde (z. B. Bezirks-Schornsteinfeger) ist durchzuführen.
- Die Erstinbetriebnahme ist durch einen zugelassenen Fachbetrieb auszuführen und zu protokollieren.
- Der Betreiber ist durch eine ausführliche Einweisung in die Funktionsweise der Kaminanlage, in die sichere und sachgerechte Bedienung einzuweisen.
- Alle zum sicheren Betreiben der Kaminanlage notwendigen technischen Dokumente des Gas-Kamineinsatzes und aller Zubehörteile sind dem Betreiber auszuhändigen und ggf. zu erklären.

WARNUNG: Anforderungen an den Errichter der Kaminanlage beachten!

Durch Montage- und/oder Bedienfehler kann es zu Personenschäden und/oder Sachschäden kommen. Nur ein Fachmann darf die Montage und Inbetriebnahme ausführen.

WARNUNG: Anforderungen an den Bediener beachten!

Durch Bedienfehler kann es zu Personenschäden und/oder Sachschäden kommen. Stellen Sie sicher, dass nur Personen Zugang haben, die in der Lage sind die Kaminanlage sachgerecht zu bedienen.

Stellen Sie sicher, dass insbesondere Kinder die Kaminanlage nicht unbeaufsichtigt bedienen oder damit spielen.

⚠️ WARNUNG: Verletzungsgefahr bei Transport und Montage!

Es besteht Verletzungsgefahr beim Transport schwerer Lasten und/oder durch eine unsachgemäße Sicherung beim Transport! Bringen Sie niemals sich selbst oder andere Personen in Gefahr. Schaffen Sie auf den Transportwegen und am Aufstellort für Bedingungen, die Ihnen ein gefahrloses Transportieren und Aufstellen ermöglichen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise in den beigelegten Dokumenten, Waraufklebern sowie allgemeine Transportvorschriften.

⚠️ WARNUNG: Keine Veränderungen am Gas-Kamineinsatz vornehmen!

Veränderungen am Gas-Kamineinsatz sind grundsätzlich verboten. Eine Veränderung des Gas-Kamineinsatzes kann zu erheblichen Beeinträchtigungen in der Sicherheit der Kaminanlage führen!

⚠️ WARNUNG: Verhalten im Notfall!

Bringen Sie niemals sich selbst oder andere Personen in Lebensgefahr. Warnen Sie andere Personen. Kaminanlage sofern möglich außer Betrieb nehmen. Notwendige Hilfe (z. B. Feuerwehr) rufen.

⚠️ VORSICHT: Gefahr durch das Nichtbeachten der Anleitungen Gas-Kamineinsatz und / oder von Fremdanleitungen!

Durch die Nichtbeachtung der Anleitungen des Gas-Kamineinsatzes und / oder von Fremdanleitungen können Gefahren bei Montage und Betrieb der Kaminanlage entstehen. Beginnen Sie mit der Montage erst wenn Sie alle Anleitungen der zu verbauenden Komponenten gelesen und verstanden haben! Lassen Sie sich fehlende Anleitungen aushändigen.

i Normen und Richtlinien

Beim Anschluss und Betrieb der Kaminanlage gelten die örtlichen, feuerpolizeilichen und baurechtlichen Vorschriften, die VDE-Vorschriften sowie u.a. folgende Verordnungen und Normen:

Deutschland:

FeuVO	Feuerungsverordnung
TR OL 2006, Ausgabe 2017	Technische Regeln (Fachregeln) des Ofen- und Luftheizungsbau
1. BImSchV	1. Bundes-Immissionsschutzverordnung
EnEV	Energieeinsparverordnung
TR GI	Technische Regeln Gas Installation.
LBO	Landesbauordnung
TRF	Technische Regeln Flüssiggas.
DIN 4102	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
DIN 4108	Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden.
DIN 4109	Schallschutz im Hochbau
EN 12831	Energetische Bewertung von Gebäuden - Verfahren zur Berechnung der Norm-Heizlast
DIN EN 13501-1	Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten
DIN 4108	Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden.
DIN EN 613	Konvektions-Raumheizer für gasformige Brennstoffe
DIN VDE 0100	VDE-Richtlinien zur Elektroinstallation

Schweiz:

LRV	Luftreinhalte-Verordnung
VKF	Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen
STP	STAND-DER-TECHNIK-PAPIER (STP) OFEN-UND CHEMINÉEBAU Verband für Wohnraumfeuerungen, Plattenbeläge und Abgassysteme

Österreich:

15a B-VG	Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über das Inverkehrbringen von Kleinf Feuerungen und die Überprüfung von Feuerungsanlagen und Blockheizkraftwerken
ÖNORM B 8311	Installation und Errichtung von häuslichen Feuerstätten

3. Allgemeine Hinweise



i Vor der Montage alle Bauteile auf Vollständigkeit und evtl. Transportschäden prüfen! Vor Beginn der Arbeit alle Einzelteile der Anlage komplett auslegen und durch Sichtkontrolle auf Schäden prüfen.

Melden Sie Transportschäden unmittelbar dem Transportunternehmen und Lieferanten.

i Die Montage erfolgt zuerst mit dem losen Zusammensetzen der Kaminverkleidung ohne Kleber, damit Sie den Gas-Kamineinsatz in der Höhe einstellen können, bevor dieser an den Schornstein angeschlossen wird. Verwenden Sie eine Wasserwaage, um sicher zu stellen, dass die Kaminverkleidung waagerecht aufgebaut wird.

3.1 Platzierung und Ausrichten

Estrich mit Fußbodenheizung, schwimmenden Estrich oder Asphalt-Estrich auf die Sockelgröße der Kaminanlage aussparen und mit Verbund-Estrich auffüllen. Innerhalb der Fundamentfläche dürfen keinerlei Trittschall- oder Wärmedämmungen, Versorgungsleitungen (Rohre, Elektrokabel usw.) verlegt werden. Die Rechtwinkligkeit der Wand zum Fußboden muss gegeben sein. Falls nicht, empfehlen wir:

- kleine Toleranzen bis 5 mm zu unterkeilen
- größere Toleranzen sind durch eine angepasste Vormauerung ausgleichen.

3.2 Vorschriften

Der Kamin ist nach den Vorschriften der DIN EN 613, der jeweiligen Landesbauordnung und der dem Schmid Gas-Kamineinsatz beigelegten Montageanleitung aufzubauen.

Alle unsere Kaminanlagen und Gas-Kamineinsätze sind geprüft und entsprechen den neuesten europäischen Normen und Sicherheitsvorschriften. Da je nach Land unterschiedliche Sicherheitsvorschriften bei der Installation und beim Betrieb von Feuerstätten gelten, sind Sie als Betreiber der Kaminanlage, des Kamineinsatzes und des Ofens für die Einhaltung dieser Standards in Ihrer Region und für die korrekte Installation der Feuerstätte selbst verantwortlich.

Camina haftet nicht für unsachgemäße Installation oder unsachgemäßen Betrieb. Halten Sie sich an die länderspezifischen, regionalen und lokalen Vorschriften, z.B. für:

- Brandschutz: eine 10 cm dicke Vormauerung ist bei zu schützenden Bauelementen mit einem Wärmedurchlasswiderstand $> 12,63 \text{ m}^2 \text{ K/W}$ erforderlich
- Sicherheitsabstände
- Isoliermaterialien
- Baurecht
- Rauchrohranschlüsse und Schornsteinanschlüsse

Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Ihren Schornsteinfeger oder an die jeweiligen staatlichen Behörden.

3.3 Montage

Die Teile der Anlage werden mit Acrylkleber verklebt. Um eine optimale Festigkeit zu erhalten, müssen die Klebeflächen gereinigt und leicht befeuchtet werden. Acrylkleberreste von aneinander gepressten Teilen werden mit einem Spachtel entfernt. Eventuelle Unregelmäßigkeiten und Schwundrisse der Betonelemente werden mit Reparaturmasse verspachtelt und übergeschliffen. Mischen Sie dazu den mitgelieferten Kleber mit Wasser, bis er eine „Zahnpastakonsistenz“ erhält. Um kleine Risse zwischen Wand und Verkleidungselementen zu vermeiden, empfehlen wir weiße Acrylmasse zu verwenden (Vorteil von Acryl: Im Gegensatz zu Silikon kann es sofort übergestrichen werden). Für eine evtl. spätere Demontage der Anlage (z.B. durch Umzug) sollten die Bauteile der Anlage nur punktuell mit Acryl verklebt werden.

⚠ HINWEIS: Aufgrund von Wärmeausdehnungen darf die Kaminverkleidung nicht direkt an den Gas-Kamineinsatz gesetzt werden. Bei Nichteinhaltung treten Beschädigungen an den Betonelementen auf – diese Schäden werden nicht von der Gewährleistung abgedeckt.

Verwenden Sie nach der Montage der Kaminanlage ebenfalls den Acrylkleber zum Auffüllen der Fugen bzw. zum Verfugen. Das Auffüllen der Fugen bzw. das Verfugen ist ein wichtiger Bestandteil der Montage und trägt wesentlich zur Standsicherung der Kaminanlage bei.

3.4 Oberflächengestaltung



⚠ HINWEIS: Um die Materialspannungen abzubauen, ist die Kaminanlage vor der Oberflächengestaltung einmal aufzuheizen! Risse in der Oberfläche werden hierdurch reduziert bzw. verhindert.

Bitte achten Sie darauf, dass diverse Klebebänder Klebstoffrückstände auf den Betonoberflächen hinterlassen oder sogar Teile der Oberfläche abziehen können. Vorab ist immer eine Probeverklebung durchzuführen. Klebebänder bitte immer langsam und im 90° Winkel entfernen.

Tipp: Klebeband nicht vollflächig auf die Betonfläche kleben, sondern mit zusätzlicher Abdeckfolie nur wenige mm von der Streichkante entfernt aufkleben. Wir empfehlen das schonende Storch Tapezierband SUNNYPaper (Farbe Lila). Stimmen Sie sich mit dem Maler vor Ort ab.

Anstreichen: Die Anlage ca. 24 Stunden trocknen lassen. Diese kann danach mit einer Innensilikatfarbe (z.B. Brillux) gestrichen werden. Wir empfehlen die Anlage vorab zu grundieren. Hierzu berät Sie der Farbenfach-

handel oder der Malermeister vor Ort. Verspachtelte Flächen werden zuvor mit einem geeigneten Schleifmittel angeschliffen. Um eine saubere, gleichmäßige, feinkörnige Oberfläche zu erhalten, empfehlen wir etwas Reparaturmasse in die Farbe zu mischen. Bei Bedarf streichen sie die Anlage anschließend noch einmal nur mit Farbe über.

Verputzen: Auf Grund der hohen thermischen Belastung kann es bei den einzelnen Kaminbauteilen zu oberflächlichen Rissen kommen. Wenn keine sichtbaren Fugen oder feine Risse gewünscht sind, kann die Anlage verputzt werden.

Dafür muss die Anlage vor dem Verputzen mit einem Gewebe (Glasfasergitter) versehen werden.

Geeignete Materialien aus dem Fachhandel verwenden.

3.5 Feine Risse



Das Bauwerk um die Kaminanlage kann arbeiten – vor allem neu gebaute Häuser können in den ersten Jahren Senkungsrisse aufweisen. Das ist völlig normal und kein Grund zur Besorgnis. Verwenden Sie den Kamin für ein paar Monate. Kleine Risse können durch Neuverfugung beseitigt werden. Die Fugen mittels Fugenschaber auskratzen, anschließend entfernen Sie Materialreste und Staub und füllen die Fuge erneut mit Acryl aus. Ziehen Sie mit geeignetem Werkzeug (oder mit angefeuchteter Fingerspitze) das Acryl in die gewünschte Form.

3.6 Oberflächenbeschaffenheit



Die Speicherbetonverkleidung ist mit einer Armierung versehen und hat daher eine sehr hohe Stabilität!

Die Betonelemente werden werkseitig in Betonoptik ausgeliefert und z.B. bei Lufteinschlüssen, kleineren Risse, etc. in Betonoptik nachgearbeitet. Diese Arbeiten stellen keinen Reklamationsgrund dar.

Kommt es beim Transport und/oder der Montage zu oberflächlichen Abplatzungen, können diese Beschädigungen mit der mitgelieferten Spachtelmasse repariert werden. Bevor Sie diese Reparaturarbeiten beginnen, benetzen Sie die Oberfläche mit einem feuchten Schwamm. So entfernen Sie den Staub und sorgen für eine bessere Haftung.

Zum Ausbessern flacher Beschädigungen füllen Sie die Schadstelle mit der Spachtelmasse auf und schleifen Sie die Oberfläche nach dem Austrocknen glatt. Bei tiefer gehenden Beschädigungen (ab ca. 1 cm) oder bei erheblichen Schäden ist die Spachtelmasse schichtweise aufzufüllen, um ein Schwinden der Füllmasse zu vermeiden. Vor dem Auftragen der nächsten Schicht, muss die vorherige Schicht tragfähig aushärten und erdfeucht trocknen. Anschließend mit einem feuchten Schwamm oder einer Kelle glätten und nach dem Aushärten abschleifen.

Die komplette Anlage kann bei Verwendung geeigneter Materialien mit einer gewünschter Oberfläche gestaltet werden (s. Punkt „3.4 Oberflächengestaltung“ auf Seite 6).

3.7 Größere Beschädigungen und Transportschäden / Ersatzteilanforderung

Melden Sie Transportschäden unmittelbar dem Transportunternehmen und dem Lieferanten. Eine Ersatzlieferung können Sie bei uns anfordern. Teile mit größeren Schäden, die nicht mit der mitgelieferten Spachtelmasse repariert werden können, können Sie im Rahmen der Gewährleistung bei uns anfordern. Bei einer Ersatzteilanforderung benötigen wir ein Foto des beschädigten Teils. Bitte markieren Sie das beschädigte Element auf der Stückliste, die Sie im hinteren Teil dieser Anleitung finden. Senden Sie das Foto und die Stückliste an uns, wir schicken dann schnellstmöglich das Ersatzteil zu Ihnen.

⚠ HINWEIS: Bei dem Austausch von Elementen kann es produktionsbedingt zu Farbunterschieden kommen.

3.8 Entsorgung

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar. Entsorgen Sie diese über Ihr länderspezifisches Recyclingsystem.

Verschleißteile und Altgeräte beinhalten Wertstoffe. Sortieren Sie diese Bestandteile nach Stoffgruppen (Keramik, Glas, Metall) und führen diese dem Recycling oder der Entsorgung zu.

3.9 Reinigung der Anlagenelemente aus Naturstein, Schiefer- und Designbeton

Reinigen Sie diese Bauteile mit mildem Seifenwasser und entfernen Sie umgehend überschüssige Kleberreste, falls diese bei der Montage entstanden sind.

Verwenden Sie zur Reinigung niemals säurehaltige, aggressive Mittel, da diese die Oberfläche und Politur angreifen. Es ist wichtig, dass Reinigungs- und Dichtungsmittel verwendet werden, die zum Reinigen und Versiegeln von Naturstein, Schiefer und Designbeton zugelassen sind. Der Fachhandel berät Sie zu den unterschiedlichen Produkten für die Oberflächenbehandlung und Reinigung.

3.10 Inbetriebnahme

Die erste Inbetriebnahme bitte nach ca. 1 Woche Trocknungszeit durchführen.

4. Übergabe an den Betreiber

Weisen Sie den Betreiber in die Bedienung und Wartung der Ofenanlage ein. Übergeben Sie nach der Einweisung die Bedienungsanleitungen aller Einbauteile (Gas-Kamineinsatz, Fernbedienung, etc.) an den Betreiber. Übergeben Sie ein oder ggf. mehrere Inbetriebnahmeprotokolle einschließlich Einstellwerte für den Betriebsdruck etc. (sofern installiert) an den Betreiber. Fertigen Sie ein Übergabeprotokoll an und führen Sie darin alle übergebenen Dokumente und die durchgeführte Einweisung des Betreibers auf.

5. Betrieb und Bedienung

⚠ HINWEIS: Im Betrieb der Kaminanlage sind die verstellbaren Seiten- und/oder Deckengitter zu öffnen. Bei Nichtbeachtung kann es zu Rissen wegen Überhitzung der Kaminanlage kommen.



Abb.:1 Beispiel für ein geöffnetes verstellbares Gitter (nicht in jeder Anlage verbaut)

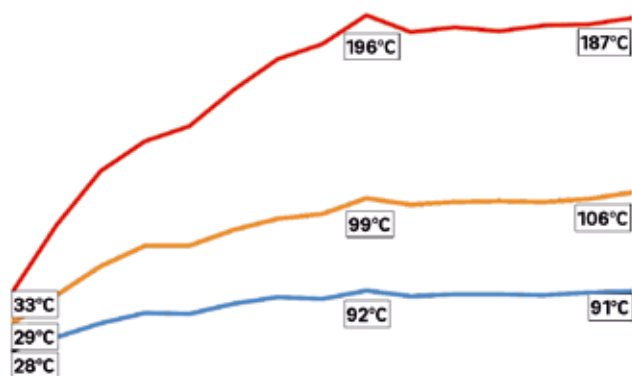


Abb.: 2 Testergebniss unter Laborbedingungen bei geschlossenen Gittern
 Temperaturverlauf an der Vorderseite (blauer unterer Verlauf)
 Temperaturverlauf an den Seiten (oranger mittlerer Verlauf)
 Temperaturverlauf an der Hinterlüftung (roter oberer Verlauf)

der Inbetriebnahme auf die Funktion der Hinterlüftung als Brandschutzmaßnahme hinzuweisen!

5.2 Heizen

i Heizen im Normalbetrieb: Öffnen Sie, wenn vorhanden alle verstellbaren Gitter. Heizen Sie entsprechend der Anleitung für Ihren Kamineinsatz.

i Bitte alle relevanten Punkte zur Inbetriebnahme und Anschluss des Gas-Kamineinsatzes der beiliegenden Aufbauanleitung des Gas-Kamineinsatzes entnehmen.

5.1 Aktive Hinterlüftung



⚠ HINWEIS: Die Öffnungen der aktiven Hinterlüftung müssen seitlich und oben freigehalten werden und dürfen auf keinen Fall zugestellt werden! Nur dann ist die Funktion gewährleistet.



Info zum
Wandaufbau

Die Anlage ist mit einer aktiven Hinterlüftung ausgestattet. Eine zusätzliche Dämmung innerhalb der Kaminanlage ist somit nicht erforderlich. Der Bediener ist vor

6. Pflege, Wartung, Betriebspausen

VORSICHT: Verbrennungsgefahr durch heiße Anlagenteile!

Vor allen Reinigungs- und Wartungsarbeiten die Kaminanlage abkühlen lassen.

Verkürzen Sie ggf. die angegebenen Wartungsintervalle. Die angegebenen Wartungsintervalle dürfen nicht überschritten werden.

6.1 Verhalten bei einem Störfall im Heizbetrieb

Gehen Sie bei einem Störfall entsprechend den Anleitungen für Ihren Gas-Kamineinsatz vor! Nehmen Sie ggf. die gesamte Kaminanlage außer Betrieb.

6.2 Wartung

Nach Betriebspausen oder Beginn der Heizperiode:

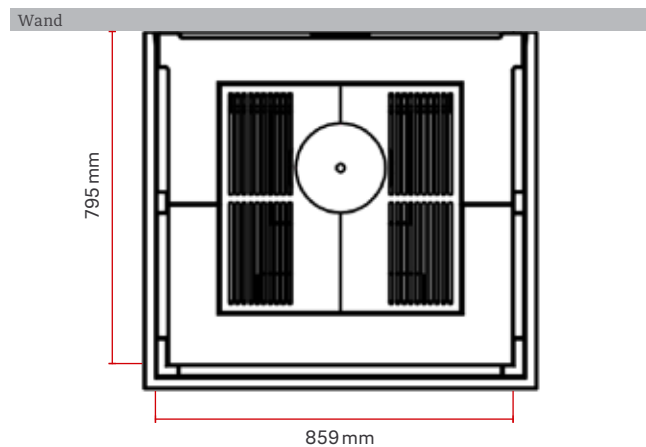
Prüfen Sie nach allen Betriebspausen und längeren Heizunterbrechungen die Heizkammer auf Fremdkörper. Prüfen Sie zusätzlich die gesamte Kaminanlage auf Defekte!

Prüfen Sie die Funktion aller vorhandenen Sicherheitseinrichtungen und Anzeigen (z.B. Steuerung). Stellen Sie sicher, dass alle Abgaswege freigängig sind. Lassen Sie alle vorhandenen Störungen oder Defekte durch einen Fachmann beseitigen.

Am Ende der Heizperiode:

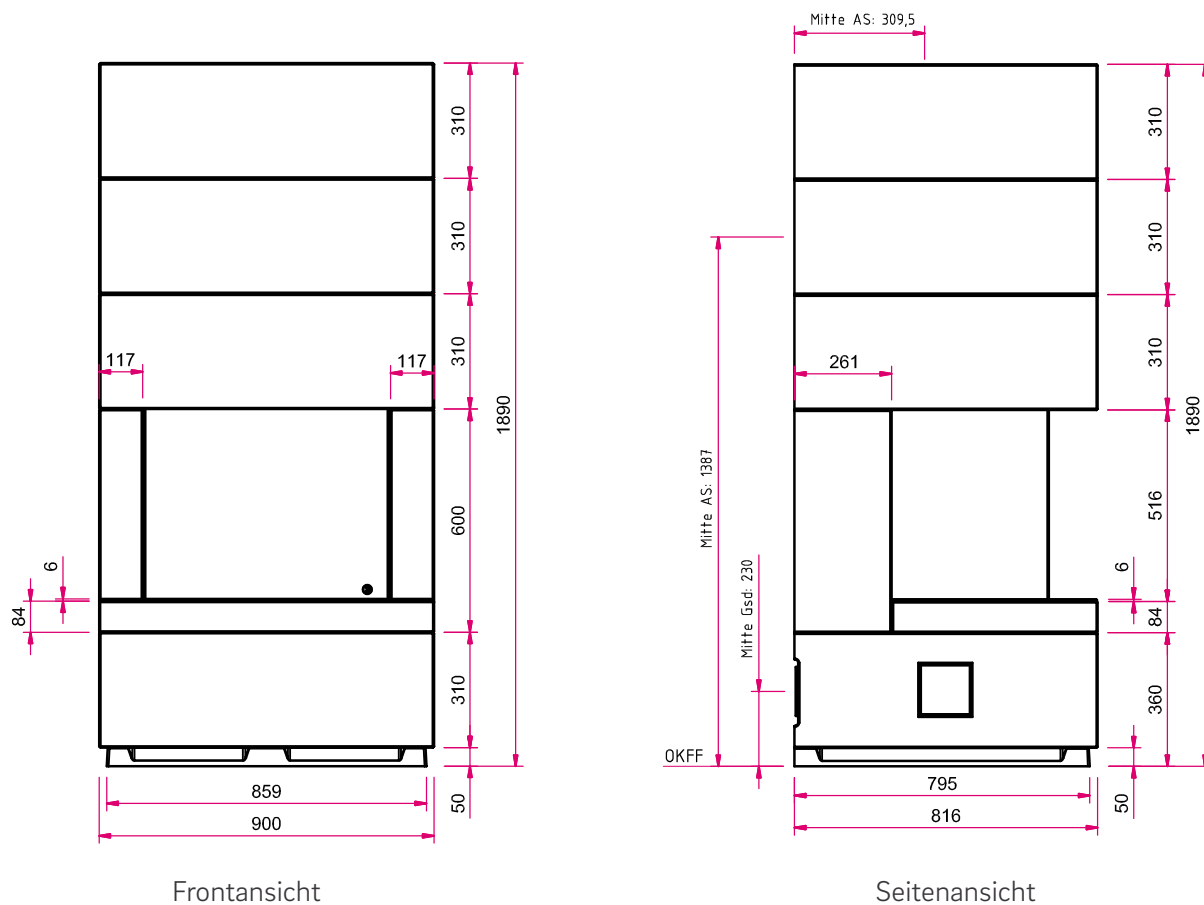
 **Wir empfehlen, am Ende der Heizperiode die jährliche Wartung vorzunehmen. Damit Sie lange Freude an ihrem Kamin haben.**

7. Estrichaussparung S 13G Grundmodell



Estrichaussparung

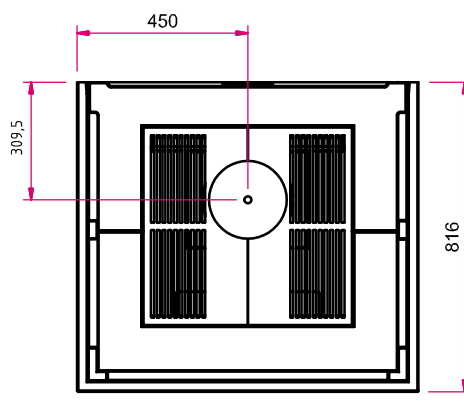
8. Maßzeichnung/Anschlussmaße S 13G Grundmodell



Achtung! Eine 230 V Anschlussleitung mit mind. zwei Schuko Steckdosen muss im Inneren der Anlage vorgesehen werden!

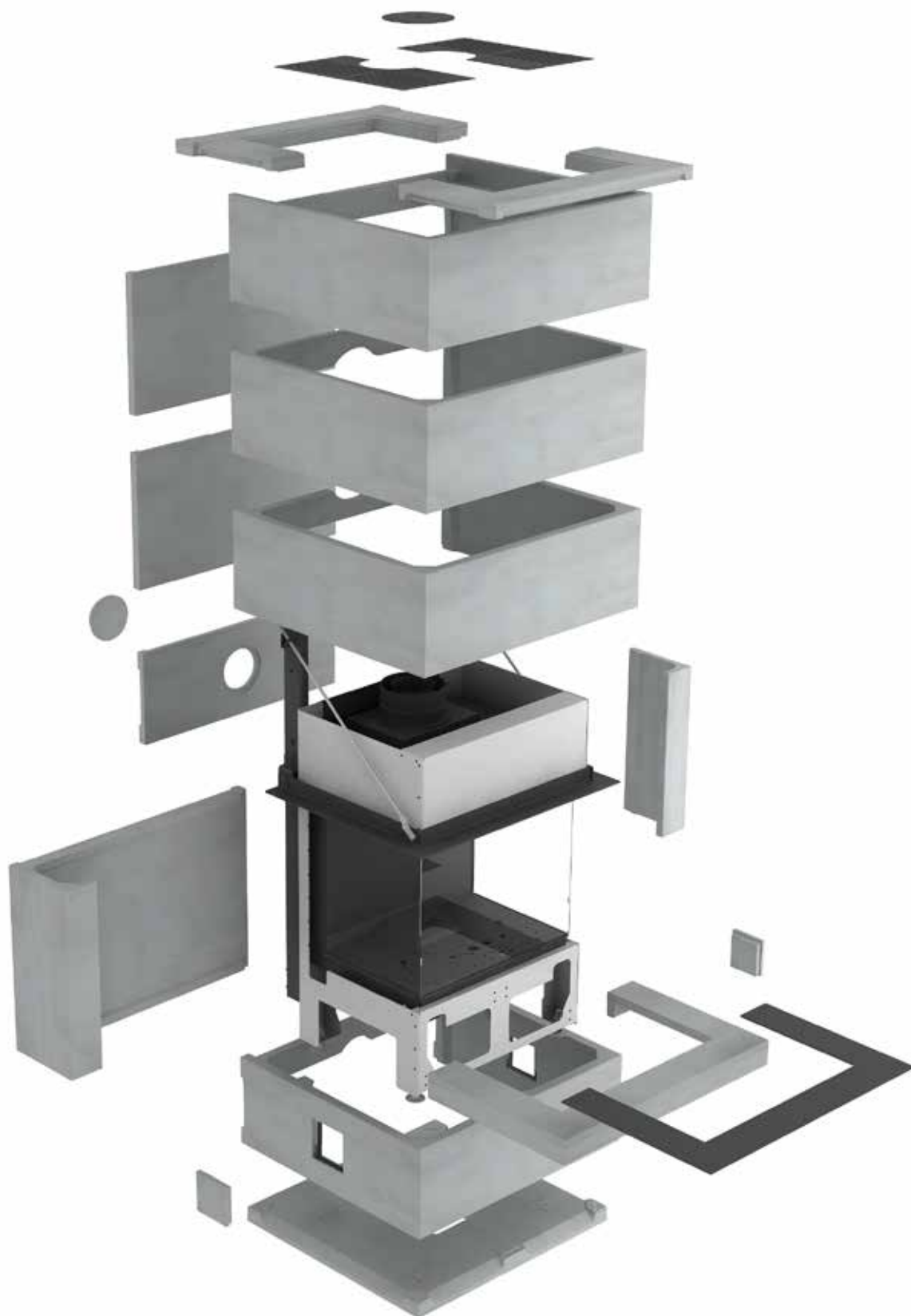
Hinweis: Mit optionalem Zubehör bitte die Angaben in den Preislisten beachten.

AS: Abgasstutzen, **GSD:** Gassteckdose, **OKFF:** Oberkante Fertigfußboden.

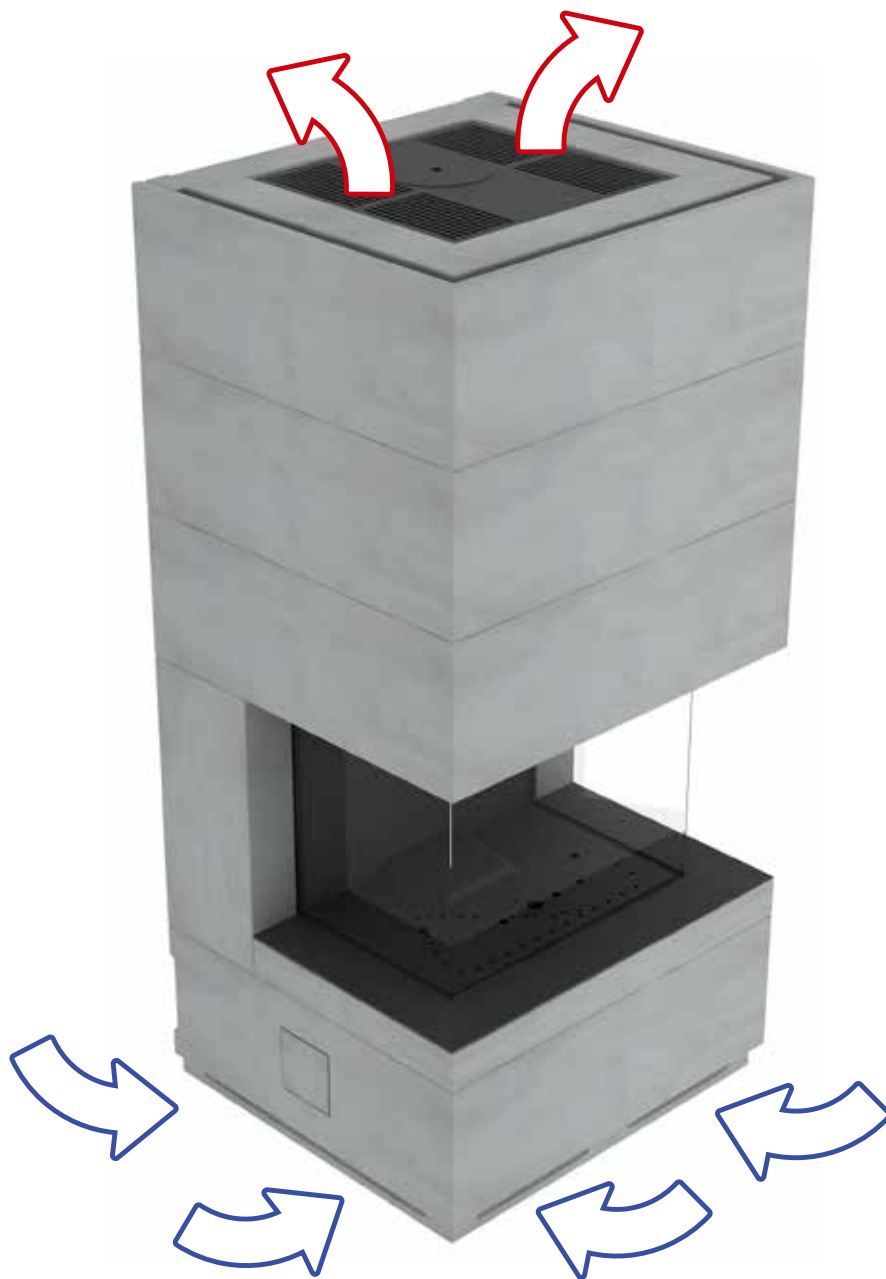


Draufsicht

9. Explosionsdarstellung S 13G



10. Konvektive Luft S 13G



Konvektive Luft

11. Lieferumfang

Im Lieferumfang enthalten sind:

- Kleines Montagezubehör
- Reparaturmasse
- Acrylkleber / Natursteinkleber
- Anlagenteile
- Montageanleitung
- Camina Betonfarbe

12. Benötigtes Material

Benötigtes Material:

- Zentimetermaß
- Winkel
- Wasserwaage
- Spachtel
- Behälter zum Anmischen der Reparaturmasse
- Trennschleifer (mit Schleifscheibe für Stein)
- Verbindungsrohre für den Anschluss an den Schornstein
- Kartuschenspritze
- Cuttermesser
- Schraubenschlüssel 24 mm

i Eine zusätzliche Dämmung innerhalb der Kaminanlage ist nicht erforderlich

13. Beginn Aufbau und Montagereihenfolge S13G

i Wir empfehlen vorab die Trockenmontage zur Überprüfung der Passgenauigkeit aller Bauteile sowie auch aller Teile zur räumlichen Gegebenheit.

Bitte vorab die vordere Scheibe vom Gas-Kamineinsatz lt. Anleitung (Gas-Kamineinsatz) herausnehmen.

13.1 Start des Aufbaus Speicherstein-Anlage S13G bei Wand und Deckenanschluss

i Die ersten Aufbauschnitte sind bei der Speicherstein-Anlage S13G Wand- und Deckenanschlussvariante identisch und werden im nachfolgenden Kapitel beschrieben.



1. Bodenplatte an gewünschter Position auf dem Fußboden ausrichten.

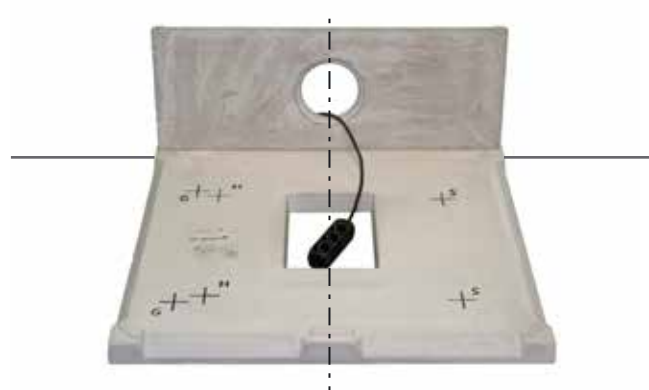
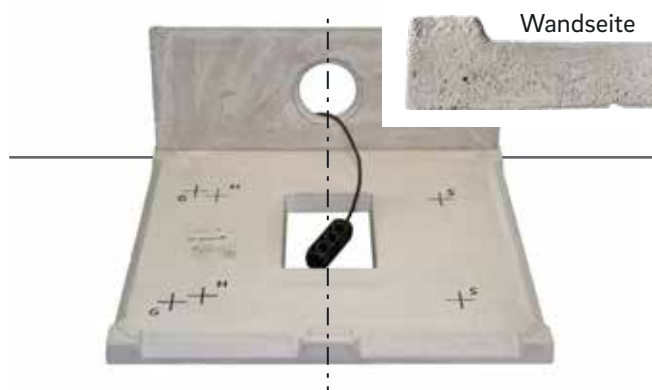
- Abstand innerhalb des Strahlungsbereichs der seitlichen Sichtfensterscheibe = 100 cm
- Abstand innerhalb des Strahlungsbereichs der frontalen Sichtfensterscheibe = 85 cm



Info zum
Wandaufbau

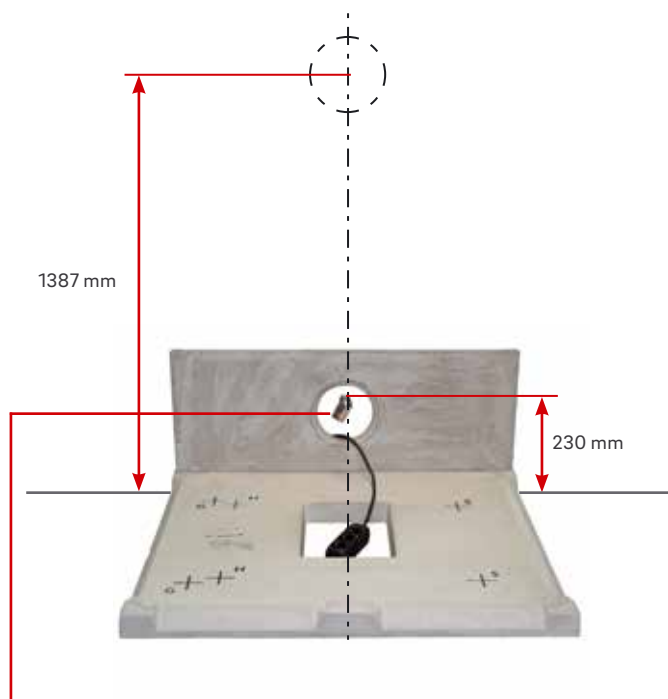
*gilt nur für Bauteile aus brennbaren Baustoffen mit einem Wärmedurchlasswiderstand $12,63 \text{ m}^2\text{K/W}$ (entspricht einem U-Wert von $0,087 \text{ W/m}^2\text{K}$).

Die Gegebenheiten sind vor Ort zu prüfen!



2. Rückwandmodul Höhe 310 mm mit Hinterlüftung und seitlichen Lufteinlässen nach unten **auf die Bodenplatte** setzen. Hinterlüftung zur Wandseite! Stromversorgung 230V erforderlich.

3. Seitlichen Überstand der Rückwand rechts und links zur Bodeplatte **ohne zu Verkleben** vermitteln.



4. Jetzt die erforderlichen Anschlüsse für Wand- oder Deckenanschluss, Gassteckdose und 230V Stromversorgung vorsehen.

Die Gassteckdose muss an der Zimmerwand montiert werden. Ein Anschluss kann aber auch von unten durch die Bodenplatte erfolgen.

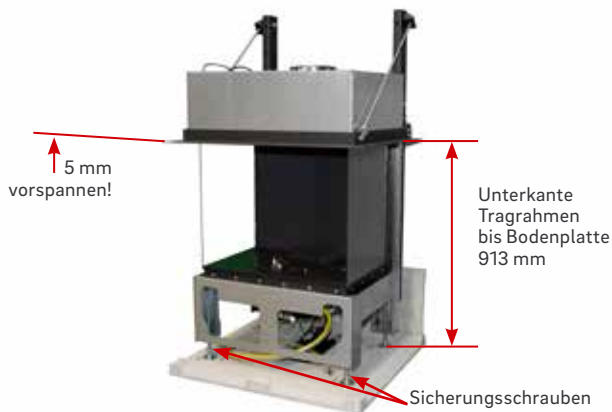
A: Anschlusshöhe Gassteckdose:
Ab Oberkante Fertigfußboden (OKFF) bis Mitte Gasanschluss = 230 mm.

B: Wandanschlusshöhe Luft Abgassystem (LAS) Ø160 mm
Ab Oberkante Fertigfußboden (OKFF) bis Mitte Wandanschluss = 1387 mm.

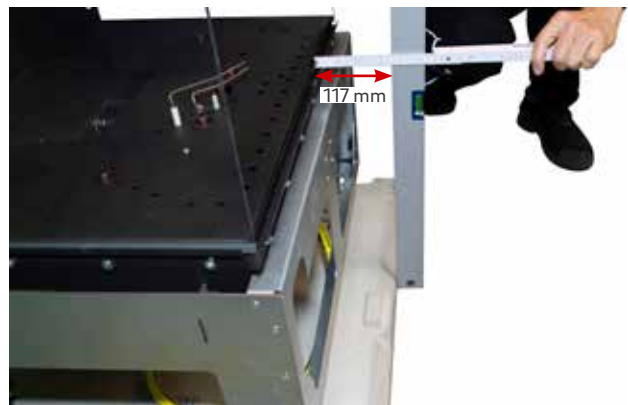
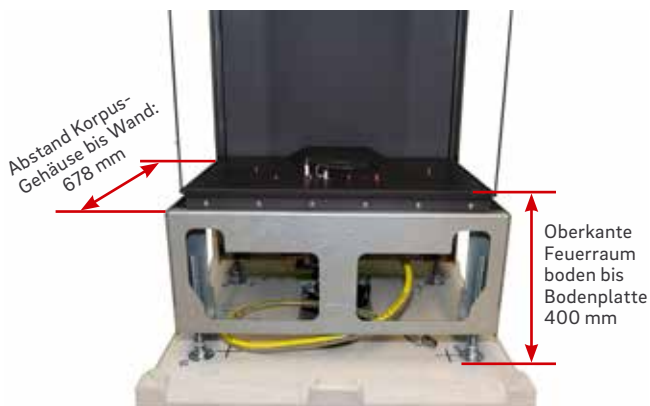
C: Eine 230 V Stromversorgung (3-fach Stecker) in das Innere der Anlage legen.



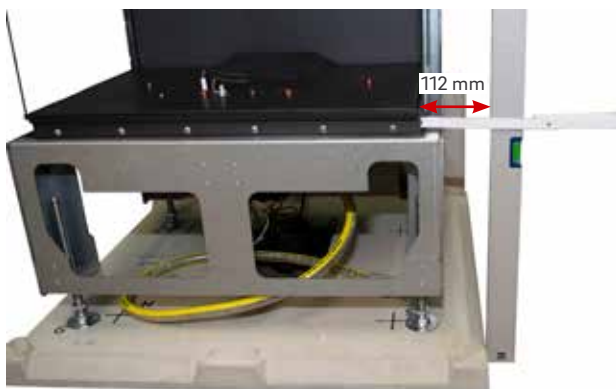
⚠ HINWEIS: Ausrichtung der Gassteckdose schräg nach unten!



5. Gas-Kamineinsatz mittig auf den entsprechenden
 *Kreuzmarkierungen der Bodenplatte positionieren! Abstand von Unterseite Tragrahmen bis auf die Bodenplatte = 913 mm. Den Tragrahmen vorne ca. 5 mm. vorspannen und ausrichten.
 * Into Kreuzmarkierungen:
 H = Markierung Fußposition Kamineinsatz hochschiebbar
 S = Markierung Fußposition Kamineinsatz schwenkbar
 G = Markierung Fußposition Gas Kamineinsatz



6. Gas-Kamineinsatz von Oberkante Feuerraumboden bis auf Bodenplatte mit Hilfe der Verstell-schrauben auf eine Höhe von 400 mm einstellen.
 7. Gas-Kamineinsatz von Vorderkante Bodenplatte bis Vorderkante Gehäuse auf 117 mm...



8. ... und seitlich vom Gehäuse zur Bodenplatte auf 112 mm ausrichten.
 9. ... und seitlich vom Gehäuse zur Bodenplatte auf 112 mm ausrichten.



10. Gassicherheitsschlauch lt. Montage-Bedienungsanleitung vom Ekko G U an der Gassteckdose anschliessen.



11. Netzstecker in Steckerleiste stecken.



12. Tragrahmen demontieren...



13. ...und Unterbauteil **ohne zu verkleben** von oben auf die Bodenplatte und gegen die Wand setzen.



14. Gas-Kamineinsatz in der Anlage ausrichten.
Abstand von der Vorderkante der Anlage bis zum Gehäuse 137 mm, seitlich 131,5 mm.



15. Tragrahmen wieder montieren.



16. Seitenteil (mit integrierter Hinterlüftung) ohne zu verkleben von oben mit der Sichtseite außen bündig auf das Unterbauteil setzen Hinterlüftung zur Wandseite.



17. Zweites Seitenteil ohne zu verkleben auf das Unterbauteil setzen und ausrichten (Gas-Kamineinsatz evtl. nachjustieren).
Abstände zum Kamineinsatz:
1. = 131,5 mm / 2. = 137 mm



18. Mittlere Rückwand (Hinterlüftung zur Wand ausrichten) auf das Seitenteil (mit integrierter Hinterlüftung) setzen.



19. Erstes Oberbauteil ohne zu Verkleben mit der Falzseite von oben auf den Tragrahmen setzen und ausrichten. Tragrahmen ggf. nachstellen.



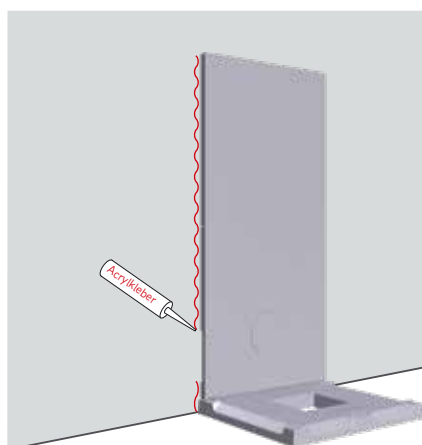
20. Zweites Oberbauteil **ohne zu verkleben** von oben auf das erste Oberbauteil setzen und ausrichten



21. Drittes Oberbauteil **ohne zu verkleben** auf das zweite Oberbauteil setzen.



22. Obere Rückwand auf die mittlere Rückwand setzen.



i Wir empfehlen alle Anschlussfugen mit Acrykleber zu versiegeln und die Anlage komplett zu streichen. Geeignete Farben sind z.B.: Innensilikatfarben (z.B. Brillux), Lehmputz und Lehmfarben. Hierzu berät Sie der Farbenfachhandel oder der Malermeister vor Ort.

i Um eine feinkörnige Oberfläche zu erhalten, mischen Sie etwas Reparaturmasse in die Farbe. Bei Bedarf streichen Sie die Anlage anschließend noch einmal nur mit Farbe über.

23. Anlage zurückbauen und alle Teile mit Acrykleber neu setzen. Die Rückwände wie abgebildet mit der Zimmerwand verkleben.



24. Bank **ohne zu verkleben** auf das Unterbauteil setzen und vorsichtig zur Wand schieben! Kamineinsatz evtl. nachjustieren.



25. Bankplatte aus Stahl auf die Bank setzen und vor die Seitenteile schieben.



26. Unteres Dichtungsband (140 mm) im Abstand von 4 mm unten in der Revisionsöffnung beidseitig aufkleben.



27. Seitliche Dichtbänder (120 mm) rechts und links am Revisionsdeckel aufkleben.



28. Revisionsdeckel schräg von oben in die Öffnungsleiste und vor die inneren Anschläge drücken. Zur Demontage der Deckel bitte nur im unteren Bereich auf den Deckel drücken.

i Die weiteren Aufbauschritte sind bei der Speicherstein-Anlage S13G Wand- und Deckenan-schlussvariante unterschiedlich und werden nach-folgend in getrennten Kapiteln beschrieben.

13.2 Fortsetzung Aufbau S13G bei Wandanschluss



29. T-Stück für Wandanschluss auf den Stutzen vom Gas-Kamineinsatz setzen und Wandanschluss fertigstellen.



30. Deckenplatte vorne und hinten einsetzen und ausrichten.

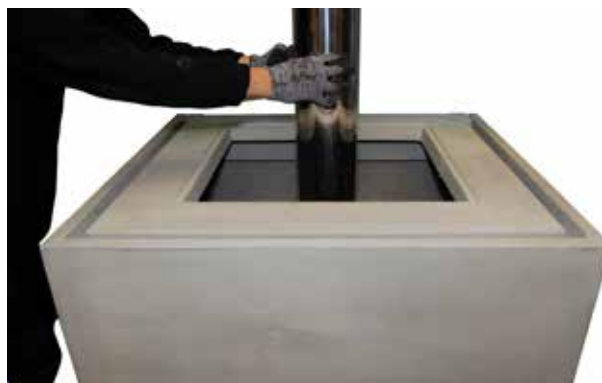


31. Deckengitter 2-teilig und Einlegedeckel einsetzen.

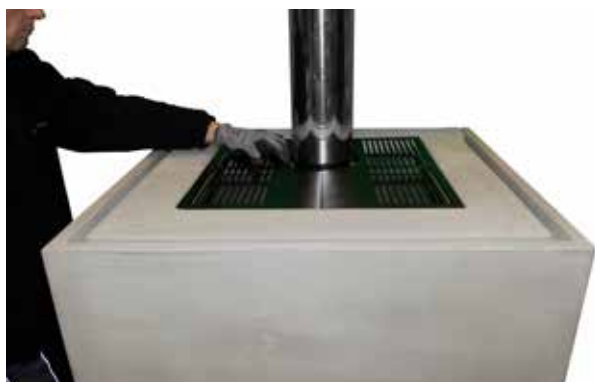
13.3 Fortsetzung Aufbau S13G bei Deckenanschluss



32. Deckenplatte vorne und hinten einsetzen und ausrichten.

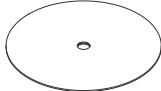
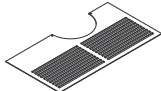
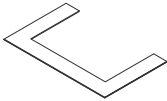
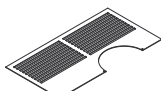
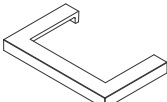
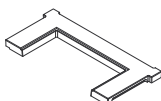
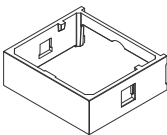
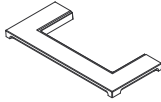
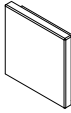
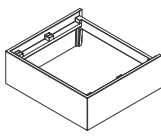
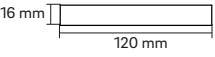
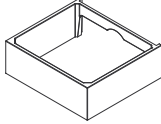
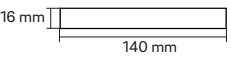
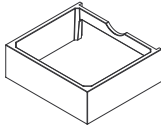
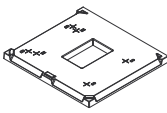
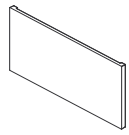
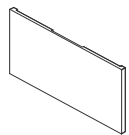
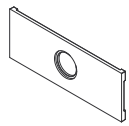
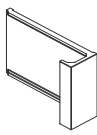


33. Kaminanschluss mit LAS-Elementen zur Decke erstellen.



34. Deckengitter 2-teilig in die vorgesehene Öffnung einsetzen.

14. Stückliste (für Nachbestellungen) S13G

Nr.	Bezeichnung		Anzahl	Nr.	Bezeichnung		Anzahl
1	Einlegedeckel Deckengitter		1x	13	Seitenteile kurz Grundmodell (CO-S13A0-050)		1x
2	Einlegegitter rechts		1x	14	Bankplatte Stahl		1x
3	Einlegegitter links		1x	15	Bank für Gas (CO-S1300-060)		1x
4	Deckengitterrahmen hinten (CO-S13A0-120)		1x	16	Unterbauteil Grundmodell (CO-S13A0-020)		1x
5	Deckengitterrahmen vorne (CO-S13A0-110)		1x	17	Revisionsdeckel (CO-S1600-080)		1x
6	3. Oberbauteil (CO-S13A0-100)		1x	18	Dichtungsband 120 mm		4x
7	2. Oberbauteil (CO-S13A0-080)		1x	19	Dichtungsband 140 mm		2x
8	1. Oberbauteil (CO-S13A0-060)		1x	20	Bodenplatte (CO-S13A0-010)		1x
9	Rückwand oben (CO-S13A0-090)		1x	21	Reparaturmasse		1x
10	Rückwand mittig (CO-S13A0-070)		1x	22	Acrylkleber		1x
11	Rückwand unten mit Hinterlüftung (CO-S13A0-030)		1x	23	Betonfarbe		1x
12	Seitenteil lang Grundmodell (CO-S13A0-040)		1x				

Bemerkungen:

Fax.: (05402) 70 10 70

NOTIZEN



Speicherstein-Kamine

Der Speicherstein von Camina ist eine armierte Gussmasse, die die Strahlungswärme der Feuerstätte auch noch Stunden nach dem Abbrand speichert und sanft abgibt.

Die Anlagen lassen sich einfach montieren und im Falle eines Umzuges oder einer gewünschten gestalterischen Veränderung auch schnell wieder demontieren.

Als „Motor“ der Anlagen verwendet Camina ausschließlich Schmid Feuerungstechnik – auf Wunsch auch wassergeführt.



Naturstein-Kamine klassisch

Camina bietet eine Vielzahl an Verkleidungen für Ihr Kaminfeuer. So auch ein einmalig vielfältiges Programm an Fassaden aus Naturstein – in klassischer und moderner Form.

Naturstein ist – wie der Name schon sagt – ein in freier Natur in Jahrmillionen gewachsenes Produkt, dem wir „nur“ die Form und den letzten Schliff geben.

Natursteinanlagen gelten zu Recht als besonders wertvoll, schließlich ist bei der Herstellung viel Handarbeit gefragt. Jede Anlage ist ein echtes Unikat!



Exklusiv-Line-Anlagen

Mit unseren Exklusiv-Line-Anlagen möchten wir hochwertige Produkte in modernem Systemdesign anbieten. Bewährte Materialien, wie beispielsweise Stahl, Beton und Naturstein, werden hier zu einer exklusiven Anlagen-Ausführung geformt. Sie überzeugen daher durch eine intelligente Materialauswahl, fertigen Oberflächen sowie durch einen schnellen und einfachen Aufbau. Die Anlagen können zudem mit einem 45°-Bogen direkt an den Schornstein angeschlossen werden.